

Präsentkörbe als Einstieg und Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung in Kommunen



Wie Beispiele aus Kommunen zeigen, bieten Präsentkörbe eine sehr gute Möglichkeit, in eine nachhaltige Beschaffung einzusteigen. Kommunen können so auch ihre Auszeichnungen und Geschenke für Jubilare oder festliche Gelegenheiten nachhaltig ausrichten, in dem sie fair gehandelte, ökologisch produzierte und aus der Region stammende Produkte dafür verwenden. Ganz wichtig ist dabei auch, dass die Bevölkerung so für nachhaltige Produkte und nachhaltiges Verhalten gewonnen werden kann. Wichtige Kooperationspartner sind dabei Weltläden und soziale Einrichtungen. Da die folgenden drei Beispiele aus drei baden-württembergischen „Fairtrade-Towns“ stammen, können sie besonders auch diesen Kommunen als Beispiel für den Einstieg und Umsetzung einer nachhaltigen und fairen Beschaffung dienen. Und für Weltläden bieten sie eine gute Möglichkeit, gemeinsam mit Kommunen und Landkreisen den fairen Handel zu fördern.

Stadt Ravensburg als Vorreiter

In Ravensburg werden seit Jahren nachhaltige Geschenksets für Weihnachten, aber auch übers ganze Jahr an Jubilare von der Stadt überreicht. Erstellt werden diese von „fair-bio-sozial“, einem gemeinsamen Projekt der dort ansässigen Fairhandelsgenossenschaft dwp und der BruderhausDiakonie. Diese Kooperation ermöglicht die Einbeziehung einer Werkstatt für psychisch kranke Menschen bei der Verarbeitung, dem Abfüllen und dem Verpacken von hochwertigen Lebensmittelprodukten aus fairem Handel und fair gehandelten Bioprodukten.

Die Geschenksets zu Weihnachten werden jedes Jahr neu zusammengestellt, die für Jubilare werden alle paar Jahre verändert. Seit 2014 werden zwei verschiedene Geschenksets erstellt. Ein großes Geschenkset wird mit Rabenhorst-Saft, Roibos-Tee, Tartufi-Schokoladentrüffeln, der bio-fairen Ravensburger Stadtschokolade und Grissini-Gebäck befüllt. Ein kleines Geschenkset enthält Olivenöl, Pesto Basilikum und einen Brotaufstrich Tomate-Joghurt (siehe Fotos).



Präsentkörbchen „Regional & fair“ in Weissach im Tal

Als die Gemeinde Weissach im Tal 2013 als Fairtrade-Gemeinde ausgezeichnet wurde, erweiterte sie ihr „Streuobstkörble“ aus dem Streuobstwiesenjahr 2013 in ein nachhaltige Präsentkörbchen „Regional und Fair“. Das Präsentkörbchen wird in Zusammenarbeit mit dem Weltladen Backnang erstellt, der das Rathaus schon seit Jahren mit fairen Produkten beliefert. Das Präsentkörble besteht, wie das Foto zeigt, aus einem Maisstrohkorb mit folgenden Produkten: Geschirrtuch/Tischläufer aus dem Weltladen, 2 Kerzen aus dem Weltladen, Seife im Bananenblatt aus dem Weltladen, Tafel Vollmilch-Schokolade GEPA, Schokoriegel Praline/ Espresso GEPA, Weissacher Kaffee (pide-Cafe aus fairem Handel), 1 Glas Weissacher Honig, Dietz-Säfte Orange & Banane Fairtrade, und Weissacher Sekt.



Regio-Bio-Fair: Die Enzkreis-Geschenkkartons

Der Enzkreis gestaltet inzwischen als Fairtrade-Landkreis auch seine Geschenkkörbe nachhaltig. Bis auf die biofaire Schokolade kommen alle Produkte aus dem Enzkreis: Linsen, Nudeln, Honig, Rapsöl, Apfelchips, Apfelcidre bzw. Wein oder stattdessen alkoholfreier Holunder Secco.



Weitere Informationen zur nachhaltigen kommunalen Beschaffung:

Das Nachhaltigkeitsbüro bietet u.a. zu den hier angesprochen Städte-Kaffees oder Stadtschokoladen eigene Handreichungen an. Ferner informieren ein Leitfaden über Grundlagen bzw. Schritte und einzelne Produktwegweiser praxisnah über die Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung. Dazu werden auch Workshops angeboten.

Nachhaltigkeitsbüro der LUBW

Griesbachstr.1, 76185 Karlsruhe

Tel. 0721/5600-1406

E-Mail: nachhaltigkeitsbuero@lubw.bwl.de www.lubw.baden-wuerttemberg.de

